



Gemeinderat
WIESENDANGEN

Leitsätze der Politischen Gemeinde Wiesendangen für eine nachhaltige Gemeindeentwicklung

für den Zeitraum 2003 - 2015

Wiesendangen ist eine attraktive Wohngemeinde mit eigener Identität

Überarbeitet 18. August 2008



Gemeinderat WIESENDANGEN

Erarbeitet in GR-Sondersitzung 29.1.2000

Bereinigt in Klausurtagung Brunnen 30.6./1.7.2000

Vernehmlassung bei Behörden: 29.1.2001

Stellungnahmen Zivilgemeinde, Sparkasse, RPK, Schulpflege April 2001

Neufestsetzung und Vernehmlassung bei Behördenpräsidenten 19.3.2003

Bereinigung in Präsidentensitzung vom 14.5.2003

Bereinigt in Klausurtagung Alt St. Johann, 27./28.6.2003

Definitive Formulierung: 25.7.2003

Eingang Stellungnahme Zivilgemeinde und Schulpflege 8.9.2003

Bereinigt und zur Veröffentlichung von Behördenpräsidenten freigegeben am 17.9.2003

Präsentation Ortsparteien 24.9.2003

Öffentliche Info-Veranstaltung und Präsentation Leitbild: 7.7.2004

Leitsätze im Internet

Überarbeitung Klausurtagung 30.6.06 in Scheid und am 12.7.06 in Wiesendangen

Überarbeitung Klausurtagung 4.7.08, Anpassungen nach der Überprüfung der Nachhaltigkeitsaspekte

I. GEMEINDEENTWICKLUNG

Bei der Weiterentwicklung der Gemeinde muss der Erhaltung des Dorfcharakters und des Dorfbildes ein hoher Stellenwert eingeräumt werden.

Die Wohn- und Lebensqualität soll erhalten und gefördert werden.

Kauf und Verkauf von Grundeigentum richten sich nach dem langfristigen Bedarf und der Entwicklung der Gemeinde.

Gegenüber regionaler Zusammenarbeit sind wir offen.

Wir streben eine enge Zusammenarbeit mit allen öffentlichen Institutionen in Wiesendangen an.



Gemeinderat
WIESENDANGEN

2. FINANZEN

Die Behörden verpflichten sich zu einer haushälterischen Finanzpolitik und Kostenwahrheit.

Eine Nettoverschuldung muss vermieden werden.

Die Behörden streben einen attraktiven Gesamtsteuerfuss an.



Gemeinderat
WIESENDANGEN

3. UMWELT UND VER- UND ENTSORGUNG

Die Gemeinde unterstützt Massnahmen zur Erhaltung des Landschaftsbildes und zum Schutz der Natur.

Die Gemeinde unterstützt Massnahmen zur effizienten Energienutzung und zur Förderung erneuerbarer Energien.

Die Gemeinde unterstützt Massnahmen zur Schonung der natürlichen Ressourcen und Rohstoffe.



Gemeinderat
WIESENDANGEN

4. VERKEHR UND SICHERHEIT

Die Gemeinde soll an ein attraktives Verkehrsnetz angeschlossen sein. Das Angebot soll den unterschiedlichen Bedürfnissen der Verkehrsteilnehmer angepasst werden.

Zwischen dem öffentlichen und privaten Verkehr ist auf ein ausgewogenes Verhältnis zu achten.

Die Gemeinde trägt zur Verbesserung des Sicherheitsempfindens der Bevölkerung bei.

5. KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Die Gemeinde fördert das Kultur-, Sport- und Freizeitangebot aufbauend auf der Eigeninitiative von Bevölkerungsgruppen. Ein vielfältiges, Generationen übergreifendes Angebot wird angestrebt.

Möglichst vielen Bevölkerungsgruppen soll ein genügendes Angebot an Räumen und Plätzen zur Verfügung stehen.

Traditionelle Veranstaltungen und das kulturelle Gut sollen bewahrt werden. Neuen Ideen steht die Gemeinde offen gegenüber.

6. WIRTSCHAFT UND ARBEIT

Die Gewerbestrukturen im Dorf sind zu erhalten und zu stärken.

Die Gemeinde setzt sich für gute Einkaufsmöglichkeiten und Dienstleistungsangebote im Dorf ein.

Die Stellung der Politischen Gemeinde zur gemeindeeigenen Bank wird in der Eigentümerstrategie definiert.

7. Soziales und Gesundheit

Die bestehenden sozialen Einrichtungen privater und öffentlicher Art sind zu erhalten oder zu fördern und an die sich ändernden Verhältnisse und Bedürfnisse optimal anzupassen.

Betagte und pflegebedürftige Menschen sollen solange wie möglich in ihrer vertrauten Umgebung bleiben können.

Die Gemeinde fördert die Gesundheitsvorsorge und die Prävention.

Die Gemeinde koordiniert die Jugendarbeit behördenübergreifend.

8. BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

Behörden und Verwaltung erfüllen ihre Aufgaben wirkungsorientiert, bürgernah und kompetent.

Bei behördenübergreifenden Anliegen übernimmt der Gemeinderat die Führungsverantwortung.

Die Gemeinde fördert mit einer modernen Infrastruktur die Wirksamkeit der Verwaltung. Mit zeitgemässen Anstellungsbedingungen und Weiterbildungsmöglichkeiten bleibt die Gemeinde ein attraktiver Arbeitgeber.

Die Behörde und die Verwaltung kommunizieren offen mit allen Anspruchsgruppen.

Die operativen Tätigkeiten sind möglichst von der Behörde zu delegieren.